MOZART HAUS VIENNA
mit WIEN MUSEUM MOZARTWOHNUNG

Medieninformation

Stand: Juli 2016, Änderungen vorbehalten

10 Jahre Mozarthaus Vienna – Ein Erfolgsprojekt der Wien Holding

Mozart für 1,3 Millionen BesucherInnen seit der Eröffnung

„Das Mozarthaus Vienna ist eines unserer nachhaltigsten Projekte aus dem Mozartjahr 2006. Anlässlich des 250. Geburtstages des Musikers haben wir uns damals entschieden, Mozarts ehemalige Wiener Wohnung aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken, das Haus komplett zu sanieren und rundherum auf vier Etagen Mozarts Zeit, seine Welt und seine Musik einem breiten Publikum näher zu bringen. Das Konzept hat ausgezeichnet funktioniert. Mehr als 1,3 Millionen Gäste haben das Haus seit seiner Eröffnung besucht. Der intime Rahmen des historischen Bösendorfer-Saals im Mozarthaus Vienna macht die auftretenden KünstlerInnen und die von ihnen gespielten Werke für das Publikum hautnah erlebbar über 100 Konzerte sind hier bereits über die Bühne gegangen –im Rahmen von Vermietungen und Kooperationen waren es viele mehr. Und mit mehr als einem Dutzend Sonderausstellungen wurde dem Thema Mozart auch in wissenschaftlicher Hinsicht Raum gegeben. Das Mozarthaus Vienna ist heute ein fixer und etablierter Bestandteil der Wiener Museumslandschaft“, so Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny.

Museum mit Strahlkraft

Zahlreiche Kooperationen der letzten zehn Jahre untermauern auch die Bedeutung des Mozarthaus Vienna für die österreichische und internationale Klassikszene. Dazu zählt zum Beispiel der Gesangswettbewerb „Internationaler Beaumarchais-Concours“, ein Projekt des Mozarthaus Vienna und der Wiener Staatsoper. Gute Beispiele dafür sind auch die Sonderausstellungen in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien wie „Antonio Salieri. Die Fakten“ oder „Christoph Willibald Gluck. Zum 300. Geburtstag“.
Durch die Kooperation mit der Stiftung Mozarteum Salzburg wurden im Mozarthaus Vienna auch besondere Leihgaben präsentiert wie z.B. im Herbst 2012 Mozarts Original Hammerflügel oder im Jahr 2014 das Original Clavichord, auf dem Mozart seine letzten Werke komponierte. Auf Einladung des Medienkonzerns Yomiuri konnte sich das Mozarthaus Vienna 2014 auch bei einem Japan-Gastspiel international präsentieren und so ein Millionenpublikum erreichen.
Neben Ausstellungen und Konzerten bietet das Mozarthaus Vienna auch besondere Programmpunkte für Kinder und Jugendliche als Beitrag zur Kulturvermittlung. Die Palette reicht von Kinder- und Schulführungen über Mozart-Rätselralleys bis hin zu Kreativwettbewerben in Sachen Mozart. Außerdem steht ein eigener Kinderaudioguide zur Verfügung. Allein heuer wandelten bis dato über 8.000 Kinder und Jugendliche im Haus auf den Spuren Mozarts.

Ehrgeiziges Projekt

Das Mozarthaus Vienna zählt zu den ehrgeizigsten Kulturprojekten der Wien Holding. Das in Privatbesitz stehende Gebäude war in den 1990er Jahren zusehends verfallen. Im Vorfeld des Mozartjahres 2006 erhielt die Wien Holding von der Stadt Wien den Auftrag, das Haus zu sanieren und rund um Mozarts Wohnung ein neues Mozartzentrum einzurichten. Das Projekt wurde in nur 14 Monaten Bauzeit als PPP-Modell mit privaten Partnern realisiert. Für seine multimedialen Präsentationen wurde das Haus unter anderem auch mit dem Staatspreis für Multimedia & e-Business ausgezeichnet.

„Die Strahlkraft des Amadeus wird heuer rund 155.000 BesucherInnen ins Haus bringen, ein Rekordergebnis, das nur im Eröffnungsjahr 2006 übertroffen wurde. Rund 85 Prozent der BesucherInnen kommen aus dem Ausland, wobei Gäste aus Deutschland, Frankreich, USA, Italien, Spanien, Japan und zunehmend auch Korea am stärksten vertreten sind. Auch wirtschaftlich entwickelt sich das Haus ausgezeichnet. Der operative Eigendeckungsgrad des Museums – also die Kostendeckung durch Einnahmen aus Kartenverkauf, Shop, Gastronomie und Vermietungen – läuft bereits in Richtung 75 Prozent und liegt damit weit über dem Durchschnitt der meisten anderen österreichischen Museen”, so Wien Holding-Direktor Peter Hanke.

Mozarts Welt erleben

Im Mozarthaus Vienna erwartet die Mozartfans jeder Altersstufe eine umfassende Präsentation der Zeit, in der Mozart lebte und der wichtigsten seiner Arbeiten. An keinem anderen Ort hat das Musikgenie mehr Musik komponiert als hier. Besonderer Focus wird deshalb auf Mozarts Wiener Jahre gelegt, die den Höhepunkt seines Schaffens darstellen. Insgesamt erhalten im Mozarthaus Vienna die BesucherInnen auf vier Ausstellungsebenen einen Einblick in das Leben und Werk des Musikgenies. Im Zentrum des Museums steht die Mozartwohnung, die vom Wien Museum kuratiert wird. „Als Direktor des Wien Museum ist es mir eine große Freude, dem Mozarthaus Vienna zu seinem 10-jährigen Bestehen zu gratulieren und mich für eine gelungene Zusammenarbeit zu bedanken. Die Mozartwohnung, das Herzstück des Mozarthauses, ist die einzig erhaltene Wohnung des Komponisten in Wien. Sie ist deshalb nicht nur eine wichtige Außenstelle des Wien Museum, sondern ein wahrlich globaler Erinnerungsort. Wir freuen uns, diesen auch in Zukunft und in Partnerschaft mit dem Mozarthaus Vienna betreiben zu dürfen“, so Wien Museum-Direktor Matti Bunzl.

Prominente Mozarthaus Fans: von Madonna über John Kerry bis zu den Eagles

Auch zahlreiche Prominente aus Kultur und Politik waren schon zu Gast im Mozarthaus Vienna. Die Pop-Ikone Madonna besuchte das Museum und dankte im Gästebuch mit den Worten „Thank you for inspiring us“. Die Mitglieder der Rock- und Country-Band „The Eagles“ waren bei ihrem Besuch ebenfalls begeistert, genauso wie der Außenminister der Vereinigten Staaten, John Kerry. Auch viele KünstlerInnen aus dem Klassik-Genre besuchen immer wieder gerne das Mozarthaus Vienna wie etwa Thomas Hampson, Angelika Kirchschlager, Luca Pisaroni, Ildiko Raimondi, Michael Schade u.v.a. Sie alle standen schon im hauseigenen Konzertsaal, dem Bösendorfer-Saal, auf der Bühne.

Das Jubiläumsprogramm des Mozarthaus Vienna im Jubiläumsjahr 2016 im Überblick

Gerhard Vitek, Direktor des Mozarthaus Vienna, bringt die Philosophie und das Credo seines Hauses auf den Punkt: „Als Direktor des Mozarthaus Vienna ist mein Credo ‚Mozart und Wien‘ in die Welt hinaus zu tragen. In den vergangenen 10 Jahren haben wir viel erreicht. Mit unserem vielfältigen Programm wollen wir Anstoß für die Mozart Rezeption geben. Es ist mir wichtig langfristige Kooperationen einzugehen und mein ganz persönliches Anliegen ist das Thema Kulturvermittlung für Kinder, den Musikliebhabern von morgen. Für den ‚besten Mozart am Originalschauplatz‘ standen in künstlerischer Hinsicht in den vergangenen Jahren einige der prominentesten Namen der internationalen Klassikszene. Ein sehr abwechslungsreiches Programm im Jubiläumsjahr soll auch neues Publikum ins Mozarthaus Vienna locken.“

Das Programm im Jubiläumsjahr 2016

SONDERAUSSTELLUNG
27. Jänner 2016 bis 15. Jänner 2017

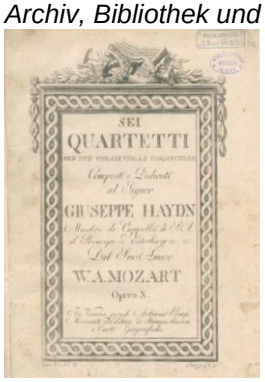
MOZART IM MOZARTHAUS. Highlights im Komponistenalltag

Eine Ausstellung des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien im Mozarthaus Vienna

Mehr als zweieinhalb Jahre hat Mozart im Haus Domgasse 5 (bzw. Schulerstraße 8) gewohnt. In diesen Jahren 1784 bis 1787 hat er in Wien seine künstlerische und gesellschaftliche Anerkennung gefunden; erlebt hat er dies in jener Wohnung, die heute noch existiert und als Museum zugänglich ist. Das Ziel der Ausstellung ist, Mozarts künstlerisches Leben und kompositorisches Schaffen während dieses für ihn so wichtigen Zeitraums in ausgewählten Highlights und mit hochkarätigen Exponaten (Originalhandschriften, Erstausgaben, verschiedenen Lebensdokumenten, zeitgenössischem Bildmaterial) den BesucherInnen nahezubringen. Mozart hat in diesem Haus Hauptwerke geschaffen, wie „Le Nozze di Figaro“ und das d-Moll-Klavierkonzert KV 466, aber auch Gelegenheitskompositionen zur musikalischen Unterhaltung, wie die Hornduette KV 487. Er hat hier mit allen wichtigen Kollegen und Künstlerfreunden verkehrt, an der Spitze Joseph Haydn, und sich über den einzigen Besuch seines Vaters in Wien gefreut. Haydn hat er in diesem Haus seine ihm gewidmeten Streichquartette vorgespielt. Mozart hat hier seine erfolgreichsten öffentlichen Konzerte vorbereitet, für die er neue Klavierkonzerte komponiert hat. Zu seinem Alltag gehörte auch, dass er hier mit Verlegern verhandelt und Schülerinnen wie Schüler unterrichtet hat. Trotz bester Einnahmen aus Auftragswerken, den Erlösen von Konzerten und Publikationen und dem Unterricht sind bei ihm in dieser Zeit auch erstmals die bekannten Geldnöte aufgetreten. Die Ausstellung vermittelt einen konzentrierten Blick auf die vielleicht wichtigsten Jahre Mozarts und bringt ihn uns als genialen Komponisten menschlich näher.

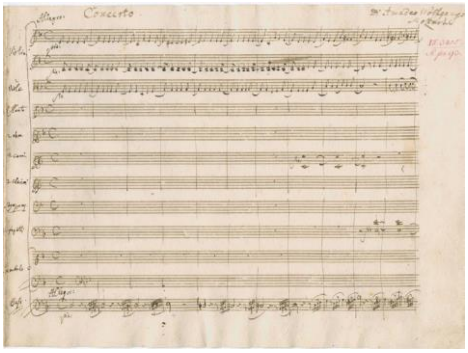
Kurator Prof. Dr. Dr.h.c. Otto Biba
Direktor
Archiv, Bibliothek und Sammlung der Gesellschaft der Musikfreunde Wien

Kuratorin Dr. Ingrid Fuchs
Stellvertretende Direktorin
Archiv, Bibliothek und Sammlung der Gesellschaft der Musikfreunde Wien



W.A. Mozart: Sechs Streichquartette, Joseph Haydn gewidmet, Titelblatt der Erstausgabe

Wolfgang Amadeus Mozart, Ölbild aus dem Besitz des mit Mozart befreundeten Joseph Sonnleithner



W.A. Mozart: Erste Notenseite des Klavierkonzerts in d-Moll, KV 466

Alle Abbildungen: © Gesellschaft der Musikfreunde in Wien

HINWEIS:
Bei Verwendung dieses Pressetextes (auch auszugsweise) sind die Angaben des vollständigen Ausstellungstitels und © wie folgt anzuführen:
Mozart im Mozarthaus. Highlights im Komponistenalltag
Eine Ausstellung des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien im Mozarthaus Vienna
Alle Abbildungen: **© Gesellschaft der Musikfreunde in Wien**

Amadeus Symposium: 13. und 14. Oktober 2016
Neuer Museumskatalog

Thema des Symposiums ist „Die Mozart Rezeption der letzten Jahre“. Mit MozartexpertInnen und VertreterInnen der bildenden und darstellenden Künste.

Der neue Museumskatalog „Mozart in Wien“, der anlässlich des zehnjährigen Jubiläums präsentiert wird, ist Museumsführer und Mozartbuch in einem. Beiträge namhafter Mozart-Forscher wie Prof. Rudolf Angermüller, Prof. DDr. Otto Biba und Prof. Gernot Gruber begleiten die Spurensuche im Museum Raum für Raum und machen die Lektüre zu einem spannenden Rundgang durch die Geschichte des Hauses und das Wien der Mozartzeit.

Figaro Parallelo
New Media Installation

Mehr als zweieinhalb Jahre hat Wolfgang Amadeus Mozart im Haus Domgasse 5 gewohnt. In diesen Jahren 1784 bis 1787 hat er in Wien seine künstlerische und gesellschaftliche Anerkennung gefunden. In jener Wohnung, die heute noch existiert und als Museum zugänglich ist, hat er neben Gelegenheitskompositionen wie die Hornduette KV 487, auch Hauptwerke wie das d-Moll-Klavierkonzert KV 466 oder „Le Nozze di Figaro“ geschaffen.

Diese Oper stellt einen Höhepunkt des permanenten Ausstellungsbereiches des Hauses dar. Mit der Neuadaptierung zu diesem thematischen Schwerpunkt gehen diverse Erneuerungen einher, die den Präsentationsflächen zusätzliche Attraktivität verleihen. In Kooperation mit checkpointmedia zeigt das Mozarthaus Vienna einen Überblick unterschiedlicher Figaro-Inszenierungen aus weltweit führenden Opernhäuser und die unterschiedlichen Zugänge der jeweiligen Regisseure als New Media Installation.

Die raumgreifende Medieninstallation „Figaro Parallelo“ erlaubt anhand von 10 Szenen einen vergleichenden Blick auf sieben unterschiedliche Inszenierungen von *Le Nozze di Figaro* der letzten Jahre: Salzburger Festspiele (2006), Opernhaus Zürich (2007), Gran Teatro La Fenice di Venezia (2011), Festival d’Aix-en-Provence (2012), Wiener Staatsoper (2013), The Metropolitan Opera New York (2014) und Royal Opera House Covent Garden (2015).

Aus diesen sieben verschiedenen Inszenierungen wichtiger Opernhäuser werden die großen Duettszenen und Arien im Vergleich über spezielle Monitore eingespielt. Im Zentrum bewegt sich der historische Figaro als Ausgangspunkt und Spiegelprojektion in einem Bühnenmodell, das von der Inszenierung 2011 im Gran Teatro La Fenice di Venezia inspiriert ist.

Künstlerisches Konzept: Virgil Widrich, Gustav Pichelmann
Architektur: Gustav Pichelmann
Modellbau: Nora Pierer
Animationen: Oleg Prodeus
Technische Realisierung: checkpointmedia GmbH

Konzertprogramm im Bösendorfer-Saal im Mozarthaus Vienna

Im Bösendorfer-Saal im Mozarthaus Vienna haben die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher die Möglichkeit in einem intimen Rahmen zum einem international bekannten Künstlerinnen und Künstlern bei Gesprächskonzerten nahe zu sein und deren Zugang zu den gespielten Werken zu erfahren, und zum anderen junge Nachwuchstalente zu entdecken.

Das Mozarthaus Vienna bietet ein umfangreiches Konzertprogramm, welches auch durch eine Kooperation mit der Klaviermanufaktur Bösendorfer mitgestaltet wrid. Seit Oktober 2010 befindet sich der Konzertsaal von Bösendorfer nun im Mozarthaus Vienna und wertet die bis heute einzig erhalten gebliebene Wiener Wohnung von Wolfgang Amadé Mozart als Ort der kulturellen Begegnung auf.

Mozart Akademie 2016
Der Konzertzyklus im Mozarthaus Vienna

Der Konzertzyklus „Mozart Akademie“ ist bereits ein etablierter Fixpunkt im Konzertprogramm des Mozarthaus Vienna. Er knüpft an die musikalischen „Akademien“ an, jene Auftritte, die Mozart auf eigene Rechnung organisierte und mit denen er weite Kreise der Wiener Gesellschaft in seinen Bann zog.
Die diesjährige „Mozart Akademie“ konzentriert sich unter dem Titel „Zum Jubiläum“ vor allem auch auf Werke, die in den Jahren 1784 bis 1787 entstanden sind, in denen Mozart im Haus Domgasse 5, dem heutigen Mozarthaus Vienna, gewohnt hat. Eine Besonderheit dieses Zyklus ist, dass die auftretenden Künstlerinnen und Künstler die Werke auch selbst erklären und auf ihren besonderen Stellenwert hinweisen.

28.09. Streichensemble (Leitung: Alexander Heil) / Marie Isabel Kropfitsch (Violine) / Dominik Wagner (Kontrabass) – W.A. Mozart: KV 137 und KV 261, G. Bottesini: Gran Duo Concertante
19.10. Jess-Quartett-Wien – W.A. Mozart: KV 458 und KV 465
23.11. Streichensemble (Leitung: Alexander Heil) / Jakob Kropfitsch (Klavier) / Fateme Beytollahi (Klavier) – W.A. Mozart: KV 138 und KV 414, J. Haydn: Klavierkonzert in D-Dur

Abonnement I – drei Konzerte nach: regulär € 60, ermäßigt € 48
Abonnement II – sechs Konzerte: regulär € 108, ermäßigt € 90

Das Programm ist auf der Homepage des Mozarthauses Vienna www.mozarthausvienna.at sowie unter www.boesendorfer.com abrufbar.

MOZARTHAUS VIENNA
EIN ZENTRUM ZU LEBEN UND WERK DES MUSIKGENIES

In der Domgasse Nr. 5 befindet sich die einzige bis heute erhaltene Wiener Wohnung Mozarts, in der der Komponist von 1784 bis 1787 geradezu herrschaftlich logierte. An keinem anderen Ort hat das Musikgenie mehr Musik komponiert als hier. Das Mozarthaus Vienna präsentiert rund um diese Wohnung auf drei Ausstellungsebenen Mozarts Leben und Werk. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine umfassende Präsentation der Zeit, in der Mozart lebte, seiner wichtigsten Werke und die vom Wien Museum adaptierte Wohnung, in der Mozart mit seiner Familie zweieinhalb Jahre verbrachte.

© Mozarthaus Vienna/David Peters

Im Mittelpunkt stehen Mozarts Wiener Jahre, die den Höhepunkt seines Schaffens darstellen. Die Besucherinnen und Besucher beginnen den Rundgang im 3. Stock des Gebäudes, der sich mit der persönlichen und gesellschaftlichen Situation Mozarts in Wien auseinandersetzt. Die Präsentation im 2. Stock beschäftigt sich vor allem mit dem Opernkomponisten Mozart sowie seinen wichtigsten Musiker- und Komponistenkollegen. Mit der Mozartwohnung im 1. Stock betreten die Besucherinnen und Besucher jene Räume, in denen die Familie Mozart tatsächlich gelebt hat.
Am Ende des Rundgangs durch das Haus gelangt man in den Shop des Mozarthauses Vienna. Im Erdgeschoß steht den Besucherinnen und Besuchern ein Selbstbedienungscafé mit Heiß- und Kaltgetränken sowie Snacks zur Verfügung. Das Mozarthaus Vienna ist barrierefrei.

© Mozarthaus Vienna/Eva Kelety

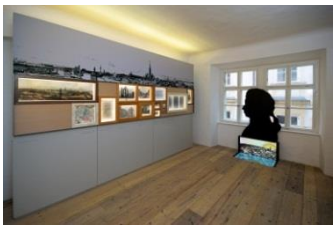
Als kostenloses Service bietet das Mozarthaus Vienna Audioguides für Erwachsene und Kinder in verschiedenen Sprachen an. Abgestimmt auf die unterschiedlichen Interessen und Altersstufen von Gruppen und Schulklassen werden kostenpflichtige Führungen über das Leben und die Musik von Wolfgang Amadé Mozart angeboten.
Das Mozarthaus Vienna bietet ein umfangreiches Veranstaltungs-programm an, das von Konzerten über Buchpräsentationen bis zu Symposien reicht. Der Konzert- und Veranstaltungssaal, der auch in Kooperation mit der berühmten Klaviermanufaktur Bösendorfer als „Bösendorfer-Saal im Mozarthaus Vienna“ bespielt wird kann für Eigenveranstaltungen, Events oder Feiern gemietet werden. Für Gruppen werden exklusive Packages wie Museum & Konzert angeboten und auch Heiraten ist in dieser unvergleichlichen Umgebung mit besonderem Flair möglich.

Das Mozarthaus Vienna ist täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet.
Informationen zu Museum, Konzertprogramm und Spezialangebote des Hauses sind unter www.mozarthausvienna.at in Deutsch und Englisch abrufbar.

Ein Rundgang durch das Museum

Die Besucherinnen und Besucher betreten den Museumsbereichs in der früheren Einfahrt des Hauses im Erdgeschoß. Schon der Innenhof mit der modernen Glasüberdachung und den historischen Pawlatschengängen stimmt virtuell und akustisch auf den Besuch des Hauses ein. Ein Lift und das historische Treppenhaus führen in den 3. Stock, wo der Rundgang beginnt.

Wien zur Zeit Mozarts – Mozarthaus Vienna 3. Stock


© Mozarthaus Vienna/David Peters

Ausgehend von Mozarts Zitat „... ich versichere sie, daß hier ein Herrlicher ort ist ...“ setzt sich der Rundgang mit der persönlichen und gesellschaftlichen Situation Mozarts in Wien auseinander. Eine Monitorinstallation zeigt die verschiedenen Orte, an denen Mozart in Wien gelebt hat mit den zugehörigen Stadtansichten. Eine weitere Installation illustriert das Weltgeschehen zur Zeit Mozarts, wobei eine Auswahl der relevantesten historischen Ereignisse filmisch dargestellt wird.

Neben den wichtigsten Wiener Bezugspersonen Mozarts, seinen Auftraggebern, Gönnern, Freunden, Theaterfunktionären, etc. wird die Verbindung Mozarts mit der Gedankenwelt der Freimaurer dargestellt, unterstützt durch zahlreiche wertvolle Originale, die von der Großloge von Österreich zur Verfügung gestellt wurden.

Ebenso werden einige Aspekte von Mozarts Persönlichkeit thematisiert wie etwa der Glücks-Spieler, der Vergnügungs-süchtigen oder der Modefetischist. Eine Installation mit fünf Guckkästen bietet darüber hinaus einen verbotenen Blick in das prickelnde Amüsement jenes erotischen Zeitalters. Diese Erotikguckkästen flankieren die Installation „Grabennymphen“, wo die Besucherinnen und Besucher durch eine Tür auf eine stilisierte Szene mit den berühmten „Grabennymphen" hinabblicken.

Mozarts musikalische Welt – Mozarthaus Vienna 2. Stock

Der Rundgang durch den 2. Stock unter dem Motto: „... – und für mein Metier der beste ort von der Welt“ beschäftigt sich zunächst mit den wichtigsten Musiker- und Komponistenkollegen Mozarts in Wien.

© Mozarthaus Vienna/David Peters

Weiters widmet sich die Ausstellung den Da Ponte-Opern „Le Nozze di Figaro“ und „Don Giovanni“. Diese Räume verfügen noch über die historischen Stuckdecken und im Figaro-Raum sind auch die historischen Wandmalereien freigelegt, die einen Eindruck der ursprünglichen Dekoration der Räume des gesamten Hauses vermitteln. Ein Raum beschäftigt sich mit dem Requiem und Mozarts Lebensende.

Der letzte Raum setzt sich mit der wohl bekanntesten Oper Mozarts, der „Zauberflöte“, auseinander. Der „Zauberflöten-Raum“ begeistert Besucherinnen und Besucher jeden Alters mit der Multimediainstallation „Die Zauberflöte – Das göttliche Lachen“, einem überdimensionalen Theatermodell, das in einer dreidimensionalen Kulisse Collagen von Szenen aus der Zauberflöte von 1791 bis heute zeigt. Filmszenen verschiedener Inszenierungen werden eingespiegelt und von einem ebenfalls einprojizierten Papageno präsentiert. Musikalisch wird ein vierminütiges Potpourri aus den wichtigsten Arien der „Zauberflöte“ montiert – ein Multimediaerlebnis, das weltweit einzigartig ist.

Die Mozartwohnung – Eine museologische Herausforderung

Mit der Mozartwohnung betreten die Besucherinnen und Besucher jene Räume, in denen Mozart und seine Familie tatsächlich gelebt haben. Es handelt sich dabei um die vornehmste, größte und teuerste Wohnung, die Mozart jemals hatte – und die einzige Wiener Wohnung Mozarts, die erhalten geblieben ist. Sie besteht aus vier Zimmern und zwei Kabinetten.

© Mozarthaus Vienna/David Peters

Mozart logierte hier von Ende September 1784 bis Ende April 1787. In diesen mehr als zweieinhalb Jahren entstanden zentrale Werke wie etwa „Le Nozze di Figaro“. An keinem anderen Ort hat das Musikgenie mehr Musik komponiert als hier. Seit über 60 Jahren ist die Wohnung in wechselnder Gestaltung öffentlich zugänglich. Auf engem Raum wurde hier bis zur Neugestaltung 2006 ein möglichst vollständiges Bild Mozarts angeboten.

Allzu oft hießen und heißen Komponistenwohnungen „Musikergedenkstätten“. Eine solche Bezeichnung suggeriert respektvolle Weihestimmung. Bei der Wiener Mozartwohnung liegt die Ära des historisierenden Geniekults lange zurück. Spätestens 1995 kam es mit der Neugestaltung durch die Architektin Elsa Prochazka zu einer radikalen Reduktion, geprägt von Skepsis gegenüber dem Un-Authentischen. Eine Aufgabe für die Gestaltung 2006 lautete: Bewahrung des hohen Reflexionsniveaus von 1995 (und Belassung etlicher nüchtern-poetischer „Geistermöbel“). Doch es galt auch, neue Bedeutungszusammenhänge herzustellen, Informationen anzubieten und das Publikum verstärkt zur Spurensuche einzuladen: eine museologische Herausforderung.

© Mozarthaus Vienna/David Peters

Mit dem Mozarthaus Vienna sind zwei zusätzliche Etagen hinzugekommen, in denen über Wien, Mozart und seine Musik im Allgemeinen informiert wird. Der Fokus in der vom Wien Museum kuratorisch betreuten Mozartwohnung gilt daher, im Gegensatz zu früher, ausschließlich jener Zeit, die Mozart in der noblen Wohnung verbracht hat.

Originalmöbel aus Mozarts Besitz sind nicht erhalten geblieben. Pointiert ausgewählte Möbel und andere Gegenstände aus Mozarts Zeit fungieren als assoziative Hinweise auf die wahrscheinlichen seinerzeitigen Raumfunktionen. Grundlage für die Auswahl ist Mozarts Nachlassverzeichnis. Beispiele dafür sind ein vom Wien Museum neu erworbener Spieltisch für Brettspiele wie Schach oder Trick-Track und eine prachtvolle Flötenuhr, die vermutlich um 1790 hergestellt wurde.

Eintrittspreise

regulär	€ 11
ermäßigt (Studierende und SeniorInnen, Wien Card)	€ 9
Gruppen (ab 10 Personen)	€ 8
Kinder und Jugendlichen unter 19 Jahre	€ 4,50
Familienticket (2 Erwachsene + bis zu 3 Kinder)	€ 24
SchülerInnen unter 15 im Klassenverband	€ 2,50 p. P.
SchülerInnen unter 19 im Klassenverband	€ 4,50 p. P.
persönliche Führung für Schulklassen	€ 25
persönliche Führung für Gruppen	€ 60

jeden Sonntag um 11:00 Uhr: 30-minütige Führung (kostenlos mit gültigem Eintrittsticket)

KULTUR- UND KUNSTVERMITTLUNG

Um sich Mozarts Leben und Werk und vor allem seinem Schaffen in Wien anzunähern, bietet das Mozarthaus Vienna zahlreiche Möglichkeiten im Rahmen der Kunst- und Kulturvermittlung für Klein und Groß. Das Angebot umfasst Führungen und Workshops genauso wie Kombinationen mit exklusiven Privatkonzerten im Veranstaltungssaal des Hauses.

Sowohl Überblicks- als auch spezifische Themenführungen können nach Voranmeldung in unterschiedlichen Sprachen gebucht werden, wobei der thematische Fokus vorab gewählt werden muss. Neben der umfassenden Präsentation von Mozarts Leben und Schaffen auch in soziopolitischem und historischem Kontext können inhaltliche Schwerpunkte die Themen „Mozart und seine Musikerkollegen“, „Mozart und seine Familie“ sowie „Mozart und seine Zeit“ oder „Mozart und seine Reisen“ darstellen.

Die 50-minütigen Führungen werden 9 unterschiedlichen Sprachen angeboten und können selbstverständlich sowohl individuell auf die jeweiligen Altersgruppen abgestimmt als auch von Schulklassen gebucht werden. Als Ergänzung zu diesen individuell buchbaren Führungen bietet das Mozarthaus Vienna jeden Sonntag im Monat um 11.00 Uhr eine 30-minütige Führung durch die Sonderausstellung an. (kostenlos mit gültigem Eintrittsticket)

Daneben können Kinder und Jugendliche (auch im Klassenverband) durch eine von den Museumspädagoginnen des Mozarthauses Vienna ausgearbeitete Rätsel-Rallye auf spielerische Art und Weise das Thema Mozart im weitesten Sinne sowie das Mozarthaus Vienna mit der historischen Mozartwohnung erkunden.

Workshops für Kinder- und Jugendliche

Das Basisprogramm der Kunstvermittlung im Mozarthaus Vienna wird durch eine Vielzahl unterschiedlicher **Workshops** für Kinder und Jugendliche erweitert, welche auch von Schulklassen gebucht werden können, wobei der Kreativität der Kinder und Jugendlichen keine Grenzen gesetzt sind. Mögliche **Themen** der 1,5-stündigen Workshops sind beispielsweise Mozartkugeln herstellen oder Mozarttänze einstudieren. Darüber hinaus gibt es beispielsweise sowohl im Rahmen des **Wiener Ferienspiels** als auch in der **Adventzeit** ein Programm, bei welchem alle Kinder und Jugendliche in Mozarts Welt eintauchen können. Außerdem besteht die Möglichkeit, **Geburtstag** im Mozarthaus Vienna zu feiern.

© Mozarthaus Vienna /Kelety

RÜCKFRAGENHINWEIS

B&T Bader und Team GmbH
Astrid Bader & Janine Böhm
Wichtelgasse 37/28
1160 Wien
Tel.: +43 1 524 05 42-13
E-Mail: boehm@baderundteam.at
www.baderundteam.at

Christina Redl & Constanze Hell
Mozarthaus Vienna
Event Management & Marketing
Tel.: +43 1 512 17 91 70
Mobil: +43 664 846 18 09
E-Mail: c.redl@mozarthausvienna.at
www.mozarthausvienna.at

Wolfgang Gatschnegg
Wien Holding - Konzernsprecher
Tel.: +43 1 408 25 69 - 21
Mobil: +43 664 82 68 216
E-Mail: w.gatschnegg@wienholding.at
www.wienholding.at

Sales & Ticketing

Mozarthaus Vienna
Mag.[a] Nina Nöhrig
A-1010 Wien, Domgasse 5
Tel.: +43 1 512 17 91 30, Fax: +43 1 512 17 91 91
E-Mail: ticket@mozarthausvienna.at
www.mozarthausvienna.at

Events & Marketing

Mozarthaus Vienna
Mag.[a] Christina Redl, Constanze Hell B.A.
A-1010 Wien, Domgasse 5
Tel.: +43 1 512 17 91 70, Fax: +43 1 512 17 91 90
E-Mail: info@mozarthausvienna.at
www.mozarthausvienna.at

Weitere Informationen

Wien Holding GmbH, Öffentlichkeitsarbeit
Wolfgang Gatschnegg
A-1010 Wien, Universitätsstraße 11
Tel: +43 1 408 25 69 21, Fax: +43 1 408 25 69 97
E-Mail: w.gatschnegg@wienholding.at
www.wienholding.at

Informationen zu den Musikerwohnungen des Wien Museums

Presse Wien Museum
Mag. Peter Stuiber, Tel.: +43 1 505 87 47 84019, Fax: +43 1 505 87 47 7201
E-Mail: peter.stuiber@wienmuseum.at
Mag. Barbara Wieser, Tel.: +43 1 505 87 47 84068, Fax: +43 1 505 87 47 7201
E-Mail: barbara.wieser@wienmuseum.at
www.wienmuseum.at

Wir danken unseren Sponsoren & Partnern:

MOZARTHAUS VIENNA TEAM

Geschäftsführender Direktor: Dr. Gerhard Vitek
Assistenz und Büro der Geschäftsführung: Mag.[a] Nicole Singer
Event Management & Marketing: Mag.[a] Christina Redl, Constanze Hell B.A.
Sales & Ticketing: Mag.[a] Nina Nöhrig

Inhaltliche Umsetzung

2. und 3. Stock:
Inhaltliches Konzept: Joachim Riedl
Multimediakonzept und technische Realisierung: checkpointmedia AG (Teamliste anbei)
Architektonische Gestaltung: Arch. Gustav Pichelmann
Grafik: buero8, Studio B.A.C.K.
Audioguide für Erwachsene: Alfred Stalzer, Isolde von Mersi, Joachim Riedl
Kinderaudioguide: Alfred Stalzer

1. Stock - Mozartwohnung des Wien Museums:
Inhaltliches Konzept: Werner Hanak (Grundkonzept), Ulrike Spring und Wolfgang Kos
Ausstellungsgestaltung und -grafik: Lichtwitz - Büro für visuelle Kommunikation/propeller z, unter Einbeziehung von „Geistermöbeln" von Arch. Elsa Prochazka (1995)
Audioguide für Erwachsene: Werner Hanak, Wolfgang Kos, Ulrike Spring
Kinderaudioguide: Werner Hanak, Nathalie Lettner

Musikalische Beratung: Martin Haselböck
Umsetzung Audioguide: Artex Acoustics
Homepage: scharf_net
Corporate Design: Justus Oehler, Pentagram Berlin

Revitalisierung Mozarthaus

Planung: Sanierungsmaßnahmen: Arch. Klaus Becker (†), Arch. Gustav Pichelmann
Generalunternehmer, Baumeisterleistungen: Fa. Voitl & Co Baugesellschaft mbH
Planung/Innenausbau: Atelier Gustav Pichelmann
Akustik: Quiring Consultants
Lichtkonsulent innen: Ing. Wiltschko GmbH
Lichtkonsulent außen: Fa. Furtner
Natursteinarbeiten: Wolfgang Ecker Ges.m.b.H.
Lieferung Kalksandstein: Schubert Steinzentrum GmbH
Bautischlerarbeiten, Holzfußböden: Tischlerei Kases
Malerarbeiten: FSS Facility Services
Elektroinstallationen: Fleck Elektroinstallationen Ges.m.b.H
Heizung, Klimatechnik, Lüftungstechnik und Sanitärtechnik: MOLIN Industrie, Inbetriebnahme & Montage GmbH & Co. KG
Möbeltischlerarbeiten: Cserni Wohnen GmbH
Stahlbau: Metallbau Kamper GmbH
Restaurierungen, Freilegungen: Hans Hoffmann
Bilderrahmen: Kunstwerkstadt

Multimediainstallationen

Planung: checkpointmedia
Konzept: Sigrid Markl
Künstlerische Leitung: Virgil Widrich
Technische Leitung: Stefan Unger, Ralph Ortner, Mattias Schnellnberger
Projektleitung: Virgil Widrich, Martin Wesian
Projektleitung Content: Catrin Neumüller

Produktion: Stefan Reiter, Renate Haider
Pawlatschenhof Monitorinstallation mit Ouvertüre und „Making of“, Monitor-Installation mit Ouvertüre in der Stele vor dem Aufzug, Mozart in Wien, Das Weltgeschehen zur Zeit Mozarts & Figaro
Storyboard, Kreation & Animation: Oleg Savtchenko
Technical Media Consultant: Wolfram Zöttl, MFA

Erotikguckkästen:
Planung, Umsetzung & Gestaltung: Martin Reinhart
Animation: Nikolaus Jantsch
Holzarbeiten: Katapult, Wien

Grabennymphen:
Entwurf und Ausstattungsleitung: Hans Kudlich – Studio für temporäre Architektur
CAD-Planung: Verena Steinschaden
Konstruktion und Theatermalerei: Franz Gebetsberger
Modellbau: Georg Ausweger, Lothar Hüttling, Adam Stecker
Video & Motion Graphics: Walter Rafelsberger

Zauberflöte:
Animation & Video: GTT-Gunther Auer
Bühnenbild: Klaus Karlbauer
Bau der Bühnenobjekte: Hannes Simmerl-Burgis
Ton: Alfred Reiter
Kamera: Volkmar Geiblinger
Papageno: Radek Hewelt
Stahlbau: Schlosserei Zoubek

Sounddesign: highhat media Ton- und Bildstudio

Recherche & Rechte: Catrin Neumüller

Technik: Robert Richlik, Werner Schlossarek, Johannes Schmidmayr, Herbert Schmitt, Emanuel Sonnleithner

Mitarbeit: Valentin Berger, Lukas Litzinger, Natalie Ramler, Felix Siglreithmaier, Nicole Stadler

IT: Milo Christov